

Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Zwickau, Hauptstadt der gleichnamigen Kreis- und Amtshauptmannschaft, liegt am linken Ufer der westlichen oder Zwickauer Mulde in einem anmuthigen Thale am Fuße des Sächsischen Erzgebirges. 267,243 Meter über dem Spiegel der Ostsee.

Die Gesamtfläche des Weichbildes der Stadt einschließlich der in Pölbizer und Weißenborner Steuerflur gelegenen Grundstücke betrug im Jahre 1890: 1472 ha 63,1 a, wovon

1456 ha 32,2 a in Zwickauer

6 " 32,0 " in Pölbizer und

9 " 98,9 " in Weißenborner Steuerflur liegen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1890 erhoben worden:

21 053 Mark 93 Pfg. Grundsteuer,

461 092 " 40 " Einkommensteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren am 1. Oktober 1890 die Gebäude des Stadtbezirks mit 2 274 633 Beitragseinheiten = 53 574 350 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 173 275 Beitragseinheiten = 174 940 Mark versichert. An Brandversicherungsbeiträgen wurden im Jahre 1890 47 766 Mark 20 Pfg. erhoben.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1890 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 6 320 886 Mark 75 Pfg.

5 592 505 Mark 60 Pfg.

Zwickau besitzt 5 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinentirche, Moritzkirche, Anstaltskirche, katholische Kirche und ein Methodisten-Bethaus. Die 1118 geweihte im spätgothischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor den andern Kirchen durch ihren 85 m hohen Thurm, von welchem man eine weite Rundschau hat, aus. In den Jahren 1885—1891 wurde sie durch Baurath Dr. Mothes im Aeußern und Innern einer umfangreichen Reparatur unterworfen, deren Kosten insgesamt 670 000 Mark betrugen. Der Statuensmuck der Außenseite, bestehend in 70 Bildsäulen (Gestalten aus dem alten und neuen Testament und der Reformationzeit), wurde theils durch Stiftungen und öffentliche Kassen, theils durch Zuwendungen von Privaten beschafft. Die Orgel von Gebrüder Jehmlich ist auf 75 klingende Stimmen gebracht. Die Kirche wird mittels Dampfheizung erwärmt. Die Kirche, eines der schönsten Denkmäler der Spätgothik, enthält viele werthvolle Alterthümer, unter anderen einen Flügelaltar von Michael Wohlgemuth (1479), ein sogenanntes heiliges Grab von Holz geschnitten (1507), ein Kreuzifix von Bergkristall u.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1890 ergab 44 198 Einwohner (einschließlich 1 650 Militärpersonen), d. i. 4 955 mehr als im Jahre 1885, in welchem die Stadt 39 243 Einwohner (einschließlich 1609 Militärpersonen) zählte. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner. Das Ergebniß der Volkszählungen seit dem Jahre 1834 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1834: 7 890 Einwohner.

im Jahre 1861: 20 492 Einwohner.

" " 1837: 8 789

" " 1864: 22 432

" " 1840: 9 740

" " 1867: 24 509

" " 1843: 10 980

" " 1871: 27 322

" " 1846: 11 625

" " 1875: 31 491

" " 1849: 12 708

" " 1880: 35 005

" " 1852: 14 229

" " 1885: 39 243

" " 1855: 16 052

" " 1890: 44 198

" " 1858: 18 878

Im Stadtgemeindebezirk Zwickau sind im Jahre 1890 bei dem Standesamt beurkundet worden: 1688 Geburten, 1165 Sterbefälle und 382 Eheschließungen.

An stimmberechtigten Bürgern sind bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 24. November 1890 2909 vorhanden gewesen, von welchen 1404 von ihrem Wahlrechte Gebrauch machten.

Bei der Reichstagswahl am 20. Februar 1890 waren in hiesiger Stadt 8302 Einwohner stimmberechtigt.

Die Zahl der Wohnhäuser betrug am 1. Dezbr. 1890 2027 und die der Haushaltungen 9394.